



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

IDES DOSSIER

Informations- und Dokumentationszentrum IDES

Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von
Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Kontext,
Informationsquellen für den Unterricht

Stand Januar 2022

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Kontext

Der Vorschlag, einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» in den Schulen der Mitgliedstaaten des Europarats durchzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und damit um die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie. So sind denn die Verbrechen gegen die Menschlichkeit – neben den beiden Weltkriegen, den Diktaturen, dem atomaren Wettrüsten – ein tragisches Merkmal in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Aus diesem Grunde schlug der Europarat bereits vor einigen Jahren vor, zum Gedenken an diese Verbrechen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Geschichte, sondern auch zum besseren Verständnis der Notwendigkeit der Förderung von Menschenrechten, Toleranz und Dialog aktiv zu werden.

Beschlüsse und Empfehlungen des Europarates

Auf Basis dieser Vorarbeiten haben die Bildungsminister der Mitgliedstaaten des Europarats anlässlich der Ministerkonferenz in Krakau im Jahr 2000 und in Strassburg im Oktober 2002 beschlossen:

- in enger Zusammenarbeit mit dem Europarat ab 2003 einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» gemäss nationalen Prioritäten in den Schulen der Mitgliedstaaten zu veranstalten;
- europäische Manifestationen, die mit dem Gedenktag in Zusammenhang stehen, auf Freiwilligenbasis durchzuführen.

Als Mitgliedstaat des Europarats hat die Schweiz an den beiden oben erwähnten Ministerkonferenzen von 2000 und 2002 teilgenommen und den Entscheid, einen «Tag des Gedenkens» zu organisieren, gutgeheissen.

Im Juli 2020 hat das Ministerialkomitee des Europarates seinen Mitgliedsstaaten empfohlen (Empfehlung [CM/Rec\(2020\)2](#)), die Geschichte der Roma und/oder Fahrenden in Schullehrpläne und Unterrichtsmaterialien aufzunehmen. Dies auch in Anerkennung der Tatsache, dass laut Schätzungen mindestens 500 000 Roma, Sinti, Jenische und Angehörige anderer Gemeinschaften, die als „Zigeuner“ bezeichnet werden, während des Zweiten Weltkriegs durch das Naziregime und dessen Verbündete ausgelöscht wurden.

Aktivitäten auf Ebene der UNO

Mit der Resolution 60/7 «Gedenktag des Holocaust» vom 1. November 2005, hat auch die UNO-Generalversammlung beschlossen, dass die Vereinten Nationen den 27. Januar jedes Jahres als Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust begehren werden.

Historisches Datum

Der Holocaust-Gedenktag soll jeweils am 27. Januar stattfinden. Das Datum wurde gewählt in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers von Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Der 2. August gilt in Europa als Tag des Gedenkens an den Holocaust an den Roma.

Ziel: Die Erinnerung lehren

Die Inhalte der Gedenktage unterscheiden sich von Land zu Land. In einigen Ländern steht die Aufnahme von Flüchtlingen und die Bemühungen der Bevölkerung, die Juden und andere verfolgte Minderheiten vor dem Genozid zu retten, im Vordergrund. In anderen Ländern ist dieser «Tag des Gedenkens» weiter gefasst, nämlich im Sinne von Toleranz, von Menschenrechten und vom Kampf gegen den Rassismus.

In den Schweizer Schulen wurde der Holocaust-Gedenktag erstmals am 27. Januar 2004 begangen. Ziel ist es, an diesem Tag an den Holocaust zu erinnern, aber auch an weitere Genozide, die die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert prägten. Dies kann in Verbindung mit Aktivitäten zu Toleranz, Menschenrechten, Antirassismus, Antisemitismus sowie zu interkulturellem und interreligiösem Dialog stattfinden.

Der Europarat betitelt sein diesbezügliches Programm «Die Erinnerung lehren. Unterricht zur Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

Um Lehrpersonen bei der Behandlung dieser Themen zu unterstützen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der EDK dieses Dossier erarbeitet. Ausgangspunkt des Dokuments ist es, nützliche Hinweise zu liefern und Aktivitäten im schweizerischen Bildungsbereich in dieser Thematik widerzuspiegeln.

International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Im Dezember 2004 wurde die Schweiz Mitglied der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Dabei handelt es sich um ein zwischenstaatliches Organ, das sich aus mehr als 30, hauptsächlich europäischen, Mitgliedstaaten zusammensetzt. Von März 2017 bis März 2018 führte die Schweiz den Vorsitz der Allianz. Während des Schweizer Vorsitzes diskutierte und verabschiedete die IHRA an den Plenarversammlungen in Genf und Bern ihr erstes Strategiepapier mit «Vision, Mission, Aims and Objectives» und legte die konkreten Prioritäten ihrer Arbeit für die kommenden fünf Jahre fest. Ausserdem unterstützte die Schweiz während ihres Vorsitzjahrs verschiedene Projekte in den Bereichen Bildung, Jugend und Social Media. 2015 hat die Schweiz einen Länderbericht veröffentlicht. Den nächsten Bericht wird sie 2022 einreichen.

Internationales Forum von Stockholm

Im Januar des Jahres 2000 verabschiedeten 49 Staaten, darunter die Schweiz, anlässlich des Internationalen Forums von Stockholm eine Erklärung über den Holocaust; sie verpflichten sich darin, Erziehung, Gedenken und Forschung über die Shoah zu fördern, einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu organisieren sowie den Zugang zu den spezifischen Archiven zu erleichtern. Diese Erklärung gilt als Charta der IHRA (früher *Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research*).

Arbeiten der IHRA

Die Arbeiten der Allianz richten sich nach den Schwerpunkten (Bildung, Forschung, Gedenkstätten und Tag des Gedenkens, usw.) und werden auf Expertengruppen aus den Mitgliedstaaten aufgeteilt. Zudem werden jährlich eine bis zwei Plenarversammlungen durchgeführt. Die IHRA finanziert internationale Projekte mit und lanciert zu diesem Zweck einen jährlichen Aufruf.

Im Januar 2020 haben die Mitgliedstaaten der IHRA eine Erklärung abgegeben. Sie verpflichten sich insbesondere das Gedenken an die Opfer des Holocaust und des Völkermords an den Roma aufrechtzuerhalten. Die IHRA hat kürzlich auch [Empfehlungen für das Lehren und Lernen über den Holocaust](#) veröffentlicht.

Angebot Website

Die Website der IHRA enthält ein internationales Verzeichnis von Organisationen, die in der Holocausterziehung und in der Gedenk- und Erinnerungskultur tätig sind, einen internationalen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis der Archive, Listen über Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Erinnerungskultur sowie weitere Informationen über die Allianz.

Weiterführende Links

- [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: Schlussbericht zum Schweizer Vorsitz der IHRA](#) (Medienmitteilung 04.07.2018)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\), Country Page Switzerland](#)

Die Shoah im Unterricht

Die *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) hat Begleitmaterialien für den Unterricht erarbeitet. Darin wird das Thema unter drei Aspekten angegangen:

- Unterricht im Allgemeinen (vgl. «Guidelines for teaching: why, what, how»; die Dokumente sind zum Teil in deutscher Sprache verfügbar)
 - die Organisation von Besuchen von Gedenkstätten sowie Museen oder Holocaust-Zentren
 - die Organisation von Gedenktagen an Schulen
- [International Holocaust Remembrance Alliance – Educational Materials](#)

Die *Internationale Schule für Holocaust-Studien* (ISHS) in Yad Vashem in Israel entwickelt verschiedene Unterrichtsmaterialien für den Einsatz in Schulen sowie in ausserschulischen Einrichtungen. ISHS bietet viele Materialien als Download im Internet an, zahlreiche Lernprogramme stehen als Multimedia-Pakete zur Verfügung.

- [Yad Vashem - Internationale Holocaust Gedenkstätte. Internationale Schule für Holocaust-Studien](#)

1. Lernmedien

Die nachfolgenden Lernmedien sind im Unterricht direkt einsetzbar und eignen sich in der Praxis zur Umsetzung der Lernziele der Lehrpläne. Geordnet nach Erscheinungsjahr, enthält die Liste verschiedensprachige Dokumente, sodass der Zugang zu Informationen aus den verschiedenen Sprachregionen erleichtert wird.

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

1.1 Digitale Lehrmittel, Lernmedien in Printform

[Application numérique « Fuir la Shoah. Ma rencontre avec des témoins »](#)

(2021) Nadine Fink (Haute école pédagogique du canton de Vaud), Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern)

Téléchargement gratuit sur App Store, Google Play et fuir-la-shoah.ch

[Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust. Meine Begegnung mit Geflüchteten.»](#)

(2018) Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Werner Dreier (erinnern.at), Guido Kemper (Fachhochschule Vorarlberg)

Kostenloser App-Download im Playstore, im App Store und unter www.erinnern.at/app-fliehen

[LEBENSGESCHICHTEN – Zeitzeugnisse von Genoziden](#)

(2021) Helen Kaufmann, Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Victoria Kumar (erinnern.at), Astrid Schwabe (Europa-Universität Flensburg)

Trinationales, webbasiertes Angebot für historisches und politisches Lernen mit videografierten Zeitzeugen und Zeitzeuginnen-Interviews.

[L'Art. écho de l'indicible](#)

(2021) L'enfant et la Shoah, Yad Layeled Suisse

L'outil est pensé pour compléter l'enseignement de l'histoire de la Shoah, en se servant de l'art comme médiateur d'apprentissage. Il se compose de dix dossiers thématiques et un livret pédagogique.

[Bildungstool «Alltagsantisemitismus Erkennen. Benennen. Reagieren.»](#)

(2021) GRA-Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

Das Bildungstool richtet sich an junge Menschen und sensibilisiert für die subtile Form des Antisemitismus, die sich oft in der Alltagssprache äussert. Anhand eines pädagogischen Leitfadens kann das Thema Alltagsantisemitismus mit verschiedenen Übungen bearbeitet werden.

[Spiegel – Handbuch zur Bekämpfung von Antiziganismus durch Menschenrechtsbildung](#)

(2021) Conseil de l'Europe (Hrsg.). Ellie Keen. – Strasbourg: Conseil de l'Europe

[Miroirs – Manuel pour combattre l'antitsiganisme par l'éducation aux droits de l'homme](#)

(2016) Conseil de l'Europe (édit.). Ellie Keen. – Strasbourg: Conseil de l'Europe

[Digitales Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg»](#)

(2020) Verein für zeitgemässes Lernen

Videoberichte von Zeitzeuginnen und -zeugen aus allen vier Sprachregionen und Zusatzinformationen sowie neu Lektionen zu Oral History und Antisemitismus und Rassismus.

[Ladislav Lób – Kasztner Holocaust Survivor](#)

(2020) Gamaraal Foundation

Die Geschichte von Ladislav Lób, der als 12-Jähriger das Konzentrationslager überlebte, in Zürich das Gymnasium und die Universität besuchte und später Universitätsprofessor wurde. Unterrichtsmaterial ist auf Anfrage bei der Gamaraal Foundation erhältlich: <mailto:admin@gamaraal.org>

[Roma History Factsheets](#)

Europarat, project Education of Roma children in Europe, Strasbourg.

Faktenblätter zu verschiedenen Themen betreffend Roma und Fahrende, unter anderem auch zu Holocaust und Konzentrationslagern (5.0 und 5.1). Alle Faktenblätter sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch herunterladbar.

[Geschichts-App «WDR AR 1933-1945»](#)

(2020) Westdeutscher Rundfunk

Via Augmented Reality werden einige der letzten Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Deutschland ins Klassenzimmer geholt. Ein Paket mit [Unterrichtsmaterial](#) zur App mit Arbeitsblättern, Hintergrundtexten und ergänzenden historischen Quellen ist vorhanden.

[Videogame «When We Disappear»](#)

(2020) Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern und Studio Inlusio Interactive, Zürich.

Dank substanzieller Unterstützung von Innosuisse, der Christoph Merian Stiftung und voraussichtlich weiterer Stiftungen wird als Nächstes ein Schweiz-Kapitel veröffentlicht.

[ZOOM – Verfolgt und vertrieben. Lernen mit und an Biografien](#)

(2018) Christian Mathis, Urs Urech. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Die von Gurs – Kunst aus dem Internierungslager der Sammlung Elsbeth Kasser

Didaktische Handreichungen für Lehrpersonen zu den Themen «Elsbeth Kasser»; «Deportation»; «Lagertypologie»; «Lagerleben»; «Lagerinsassen»; «Kinder in einem Lager»; «Briefwechsel»; «Arbeit mit Karikaturen»; «Bildanalyse». [Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule. St. Gallen](#). Johannes Gunzenreiner und Studierende des Studiengangs Sek I

Flüchtlinge im Hadwig – Rettungsaktion jüdischer Gefangener im Februar 1945 aus dem Konzentrationslager Theresienstadt nach St. Gallen

(2015) Didaktische Handreichung für Lehrpersonen und Dokumentation. [Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St. Gallen](#). Johannes Gunzenreiner, Thomas Metzger und Studierende des Studiengangs Sek I

[Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart Holocaust-Erinnerungstag](#)

(2015) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Peter Gautschi, Aram Mattioli, Julia Müller. – Luzern: BDK

[Die Kinder des Holocaust](#)

(2014) Zane Whittingham. SND Films. srf.ch/mySchool. Unterrichtsmaterial zum iBook. Andrea Scherer. VOD: bis 30.03.2023

[Lager – Kolonien des Terrors. 27. Januar 2009: Hinschauen, nicht wegsehen! Holocaust-Gedenktag 2009](#)

(2009) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Kurt Messmer. – Luzern: BDK

[Werkmappe Holocaust für den Unterricht. «B-8326 – Ein Überlebender des Holocaust»](#)

(2009) Benno Bühlmann-Villiger, Stefan Graber. Didaktisches Begleitheft mit CD-Rom. – Luzern: Rex Verlag

[Merken, was läuft. Rassismus im Visier. Handbuch und Materialien für den Unterricht](#)

(2009) Sabina Brändli, Miryam Eser Davolio, Karl Kistler (Hrsg.). – Zürich: Pestalozzianum

[Orte der Erinnerung: Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel 1939-1945](#)

(2008) Erik Petry, Julia Richers, Heiko Haumann. – Basel: Christoph Merian Verlag

[Hinschauen und Nachfragen. Die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus im Licht aktueller Fragen](#)

(2006) Barbara Bonhage, Peter Gautschi, Jan Hodel, Gregor Spuhler. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

[Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen! Holocaust Gedenktag 27. Januar 2005 an den Luzerner Schulen](#)

(2005) Dokumentation für Lehrpersonen. Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD). – Luzern

[Racisme\(s\) et citoyenneté. Un outil pour la réflexion et l'action](#)

(2005) Monique Eckmann, Michèle Fleury. – Genève: Les Editions IES

[Vergessen oder Erinnern? Völkermord in Geschichte und Gegenwart](#)

(2002) Peter Gautschi, Helmut Meyer. – Zürich: Interkantonale Lehrmittelzentrale; Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

1.2 Filme mit Begleitmaterial

[Where is Anne Frank ?](#)

(2021) Purple Whale Films, Anne Frank Fonds Basel

[Interviews mit Holocaust-Überlebenden aus allen Schweizer Landesteilen](#)

(2017) Gamaraal Foundation

Insgesamt 20 Kurzfilme. Dazugehörige Leitfäden in drei Landessprachen für Lehrpersonen sind auf Anfrage bei der Gamaraal Stiftung erhältlich: <mailto:admin@gamaraal.org>

[La Suisse, coffre-fort d'Hitler](#)

(2016) Xavier Harel, Olivier Lamour. Production Little Big Story / 2016

[Un Juif pour l'exemple](#)

(2016) Jacob Berger, SWISS FILMS

Fiche pédagogique, e-media, le portail romand de l'éducation aux médias

[Akte Grüninger. Die Geschichte eines Grenzgängers](#)

(2014) Alain Gsponer. C-Films

[Unterrichtsmaterialien](#) zum Film «Akte Grüninger». Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern

[Alltag einer Grenzstadt 1931-1941](#)

(2012) Staatsarchiv Basel-Stadt

DVD mit zwölf Dokumentarfilmen. Lehrpersonen, die das Thema quellenbasiert unterrichten möchten, werden im Staatsarchiv mit einem entsprechenden Dossier unterstützt.

[Unterwegs: Antisemitismus und Vorurteile abbauen. Begegnungen mit einem Holocaust-Überlebenden](#)

(2009) Samira El-Maawi. NCBI National Coalition Building Institute Suisse

[ÜberLebenErzählen: Holocaust-Überlebende in der Schweiz / Survivre et témoigner: rescapés de la Shoah en Suisse](#)

(2007) DVD mit zweisprachiger Broschüre D/F: Begleitheft für den Unterricht | DVD et livret bilingues F/D: Cahier pédagogique. Gabrielle Antosiewicz, Alexandra Binnenkade. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) / Fédération suisse des communautés israélites (FSCI) (Hrsg./édit.). – Genève: Les Editions IES

L'histoire c'est moi : [555 Versionen der Schweizer Geschichte](#) / [555 versions de l'histoire suisse](#) / [555 versioni della storia svizzera](#)

(2004) Frédéric Gonseth Productions & Archimob. – Lausanne: Association Archimob

[Verbotene Hilfe. Deutsche Retterinnen und Retter während des Holocausts](#)

(2003) Audio-CD-ROM und Buch. Beate Kosmala, Revital Ludewig-Kedmi. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

[L'honneur perdu de la Suisse](#)

(1997) Daniel Monnat. Genève: TSR2

1.3 Filme ohne Begleitmaterial

[Entrechtet – beraubt – erinnert. Eine Dokumentation über Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich](#)

(2021) IG Transparenz, Heinz Nigg

[Die letzten Zeugen. Leben nach der Shoah](#)

(2018) Gamaraal Foundation / p.s. 72 productions

[Per non dimenticare](#)

(2018) Giornata della memoria. Collezione Gennaio 2018, RAIPlay

[Auschwitz. Das Projekt.](#)

(2017) Emil Weiss, Arte / Michkan Productions

[Austerlitz](#)

(2016) Sergei Loznitsa, Imperativ Film

[Carl Lutz – Der vergessene Held / Carl Lutz – le héros oublié / Carl Lutz - l'eroe dimenticato](#)

(2014) Daniel von Aarburg, SWISS FILMS

[Laci Bacsí](#)

(2012) Elena Hazanov, Claudio Recupero, SWISS FILMS

[Bilder der Erinnerung: Geschichte und Geschichten der Grenzregion Basel 1933-1945](#)

(2010) Erik Petry et al. Basel: Merian

[Schweizer Schüler im Gespräch mit Holocaust-Überlebenden. Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben Zeugnis von ihrem \(Über-\)Leben](#)

(2010) Gabrielle Antosiewicz. Produktion: Mishmash Film GmbH. – Zürich: Tamach

[À l'ombre de la montagne](#)

(2008) Danielle Jaeggi. SWISS FILMS

[Aus Galizien in den Aargau](#)

(2007) Peter und Susanne Scheiner. AVA Scheiner AG Zürich

[Un îlot dans la tempête](#)

(2005) Neus Viala. Cultures et Communication

[La casa di vetro](#)

(2004) Enrico Pasotti, SWISS FILMS

[Mémoires de la frontière](#)

(2002) Bernard Romy, Claude Torracinta. Troubadour Films. – Genève

2. Ausstellungen, Studienreisen, Weiterbildung für Lehrpersonen

2.1 Veranstaltungen und Ausstellungen

Memory Walk zu den Zürcher Stolpersteinen

Am 27. Januar 2022 lädt die PH Zürich Studierende, Lehrpersonen, Mitarbeitende und weitere Interessierte zu einem Spaziergang zu Gedenksteinen für Opfer des Nationalsozialismus ein. Das Kunstprojekt «Stolpersteine» erinnert an ehemaligen Wohnorten an die Verfolgten. Vor Ort führt Prof. Dr. Sabina Brändli (PHZH) in die Vita der Opfer ein und diskutiert das Gedenkformat der Stolpersteine in der Schweiz. Der Rundgang startet um 12:30 Uhr an der Gamperstrasse 7, 8004 Zürich und dauert bis 13:45 Uhr. Anmeldungen bis zum 20.01.2022 per E-Mail an christian.mathis@phzh.ch

[Vernissage de l'application « Fuir la Shoah. Ma rencontre avec des témoins »](#)

HEP Vaud, Lausanne, le soir du 27 janvier 2022. A l'occasion de ce vernissage, une soirée-discussion ayant pour thème « Réfugiés d'hier, migrants d'aujourd'hui. À quoi sert la parole des témoins ? » est organisée.

[Holocaust-Gedenkveranstaltung « Teaching and Learning about the Holocaust : the example of Thessaloniki – A Jewish Metropolis : its glory and destruction »](#)

Am 27. Januar 2022 veranstaltet die Israelische Botschaft in Zusammenarbeit mit den Botschaften der IHRA-Mitgliedsländer und dem Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten eine Gedenkveranstaltung, die via Livestream auf Deutsch, Französisch und Englisch übertragen wird. Der Link wird nur während der Zeremonie am 27. Januar 2022 um 17 Uhr zugänglich sein. Danach lässt sich eine Aufzeichnung auf dem [Youtube-Kanal der Israelischen Botschaft](#) herunterladen.

[Mittläufer in Zeiten des Holocaust – Eine theatrale Recherche](#)

Das Stück erzählt die Geschichte von Jugendlichen, die im aufgeheizten politischen Klima der Zwischenkriegszeit heranwachsen und den Antisemitismus in ihrem Umfeld täglich hautnah miterleben. Es ist die Weiterentwicklung eines Projekts, das mit grossem Erfolg über fünfzig Mal an Deutschschweizer Schulen aufgeführt und 2016 mit dem Dr. Kurt Bigler-Preis ausgezeichnet wurde. Das Theater act-back stellt Materialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Zürcher Schulklassen können direkt beim Theater buchen und erhalten von der Abteilung Schule + Kultur des Zürcher Volksschulamtes eine finanzielle Unterstützung.

[HAVIVA – d'après la vie d'Aimée Stielmann](#)

Une pièce de théâtre sur Aimée Stielmann (1925-2004) qui fut condamnée en 1945 pour avoir aidé des réfugiés à franchir la frontière sera montrée à Plan-Les-Ouates (GE) en février et mars 2022.

[4e Journées franco-suisse des Justes](#)

Les 4e Journées franco-suisse des Justes, organisées par la LICRA (Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme), auront lieu en juin 2022 à Thonon-Les-Bains et à Lausanne.

[The Last Swiss Holocaust Survivors](#)

Die Ausstellung ist neu auch [online](#) zugänglich. Für Lehrpersonen von Schulklassen der Sekundarstufen I und II stellt die [Gamaraal Foundation](#) einen Leitfaden für den Besuch der Ausstellung sowie eine Ready-to-print-Ausstellung zur Verfügung (in allen Landes- und weiteren Sprachen).

[Online-Ausstellung Sinti & Roma](#)

Die Website erzählt das Schicksal von neun Sinti- und Roma-Kindern während des 2. Weltkrieges. Die behandelten Themen können im Zeitraum dieser Ausstellung auch in Schulen als Projekt behandelt werden. Frühere Ausstellungen sind jederzeit auf [tweedewereldoorlog.nl](#) wiederzufinden.

[Kreis Carl Lutz](#)

Der Kreis Carl Lutz bietet Vorträge (Dauer 45 Minuten, auch online möglich) über Carl Lutz an, der als Schweizer Diplomat in Budapest zwischen 1942 und 1945 die Deportation von mehr als 60 000 Juden und Jüdinnen verhinderte. Die Vorträge richten sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Im Mai und Juni 2021 fand zudem in der Stadt Genf eine Wanderausstellung statt. Pädagogische Materialien zur Ausstellung sind erhältlich.

[Holocaust. Nachkommen erzählen. Anmeldung für Schulklassen](#)

Gemeinsam mit Nachkommen von Holocaustüberlebenden und Geschichtslehrpersonen entwickeltes Oral History-Projekt. Ein Dossier für Lehrpersonen erläutert, wie die Schulklassenbesuche von Nacherzähler/innen sinnvoll im Geschichtsunterricht eingebettet werden können und stellt die Lehrplanbezüge mit möglichen Kompetenzziele, methodische Anleitungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Besuche vor.

[Verein Stolpersteine](#)

Der gemeinnützige Verein Stolpersteine Schweiz engagiert sich für das Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus, die zumindest einen Teil ihres Lebens in der Schweiz verbrachten. Interessierte Lehrpersonen werden [thematisch unterstützt](#) und beim Gang mit ihren Klassen zu Stolpersteinen begleitet.

[Holocaust-Workshop](#)

Der Workshop (Dauer 3 Stunden) mit Führungen im Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich richtet sich an Schulklassen ab dem 10. Schuljahr. Themenvarianten: «Holocaustüberlebende in der Schweiz» / «Opfer/Täter/Helfer»

[Dialogprojekt Likrat](#)

In einer Likrat-Begegnung (Dauer zwei Lektionen) berichten jüdische Jugendliche gleichaltrigen Schülerinnen und Schülern der Sekundar- und Mittelschulen über das Judentum und geben Einblick in das jüdische Leben in der Schweiz.

[Holocaustsurvivor Artist Fishel Rabinovic](#)

Gamaraal Foundation

[Kinder im KZ in Bergen-Belsen](#)

Pädagogische Materialien für Lehrpersonen mit didaktischen Hinweisen, historischen Einführungstexten und Materialkarten (Text- und Bilddokumente)

[Beyond Duty – Gerechte unter den Völkern](#)

Embassy of Israel – Bern

[Radioprojekt «ida on air»](#)

Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen und Kinderdorf Pestalozzi. Klassen und Gruppen gestalten eigene Radiosendungen zu interreligiösen Themen.

2.2 Studienreisen; Weiterbildung für Lehrpersonen

[Interaktive Medien im Geschichtsunterricht: Drei konkrete Angebote](#)

Weiterbildung am 12.01.2022 von 14.00–17.00 Uhr am Pädagogischen Zentrum PZ.BS: Geschichtsunterricht auf der Sekundarstufe I. Praktische Erfahrungen sammeln mit drei Formen von interaktiven Medien zum Thema Holocaust und 2. Weltkrieg (ein Game, eine App und eine Activity).

[Mit Jugendlichen an den Holocaust erinnern. Die Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» als Ausgangspunkt](#)

Kostenlose Weiterbildung für Lehrpersonen und Studierende der PHs am 19.01.2022 von 16:00 – 18:30 Uhr. Angeboten vom Landesmuseum Zürich in Zusammenarbeit mit der PH Zürich im Vorfeld des Holocaust-Gedenktags

Mit Jugendlichen in der Schweiz an den Holocaust erinnern: Die Stolpersteine in Zürich als Ausgangspunkt

Der als hybride Veranstaltung geplante Anlass vom 16.03.2022, 16:00-17:45 Uhr, wird gegebenenfalls als Webinar durchgeführt. Er wendet sich an Studierende, Lehrpersonen, Mitarbeitende der PH Zürich sowie weitere interessierte Lehrpersonen und regt ein gemeinsames Nachdenken darüber an, wie zeitgemässe Formen einer nationalen Gedenkkultur entwickelt werden können. Anmeldungen bis zum 9.03.2022 per E-Mail an christian.mathis@phzh.ch

[Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule FHNW](#)

Eintägige Weiterbildung für Geschichtslehrpersonen Sek I: Exkursion nach Hohenems, AT mit Museumsbesuch, Begehung Fluchtweg zur Schweizer Grenze und Reflexion des Unterrichtes zur Schweizer Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkrieges. Samstag, 26.03.22 von 08:30 bis 17:00 Uhr Weiterbildung (teilweise online) an vier Nachmittagen für Geschichtslehrpersonen Sek I. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die jüdische Perspektive auf den Holocaust, in die israelische Erinnerungskultur zur Schoa und in das Unterrichtsmaterial von Yad Vashem für verschiedene Schulstufen. Zusätzlich gibt es einen Online-Austausch mit der Kursleitung aus Israel. 02.03.2022, 16.03.2022, 04.05.2022 und 18.05.2022, jeweils am Mittwochnachmittag.

[Dialogue en route: Fluchtrouten Hohenems](#)

Geführte Exkursion entlang der Fluchtrouten durch das Jüdische Museum Hohenems

[Schülerreisen nach Auschwitz](#)

Die GRA-Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus unterstützt zusammen mit der Augustin Keller Loge (AKL) und der Gamaraal Foundation Studienreisen nach Auschwitz.

[Zweiteilige Weiterbildung / Reise nach Auschwitz](#)

Auschwitz-Birkenau vor Ort und im Unterricht: Bildungsreise und Praxistagung für Lehrpersonen. Die Bildungsreise wird vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) durchgeführt, die Pädagogische Hochschule Luzern organisiert die Praxistagung. Bildungsreise: Sonntag, 6. November 2022, Praxistagung: Samstag, 12. November 2022.

Studienaufenthalte in Yad Vashem/Jerusalem zum Thema «Erinnern, erforschen, vermitteln: der Holocaust»

Für Studierende und interessierte Lehrpersonen. Organisiert durch verschiedene Schweizer Hochschulen unter Federführung des Instituts Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern. Informationen zur Reise 2022 ab Februar 2022 ([Institut Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern](#))

3. Informationsplattformen

Die verschiedenen Plattformen und Quellen stellen einen zusätzlichen Fundus für den Unterricht dar, ohne didaktisch bereits aufbereitet zu sein. Ziel ist es, den Lehrpersonen den Zugang zu weiteren Materialien und Hintergrundinformationen zu ermöglichen.

Archiv der Gamaraal Foundation

- Fotos, Filme, Texte. Anfrage per E-Mail an Gamaraal Foundation: <mailto:admin@gamaraal.org>

[Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich: Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte](#)

- Jüdische Zeitgeschichte

[Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Luzern](#)

- 27-Januar Holocaust-Erinnerungstag

[Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation \(CICAD\)](#)

[Das Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust](#)

- Hintergrundinformationen Schweiz
Handbuch für Lehrpersonen

[Deutschschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik](#)

- Die DGGD fördert die Forschung, Entwicklung und Lehre im Bereich der Geschichtsdidaktik

[Diplomatische Dokumente der Schweiz / Documents Diplomatiques Suisses / Documenti Diplomatici Svizzeri](#)

- Die Schweiz, die Flüchtlinge und die Shoah / La Suisse, les réfugiés et la Shoah / La Svizzera, i rifugiati e la Shoah

[e-media.ch. site romand de l'éducation aux médias. CIIP](#)

- 27 janvier – Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

[Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik](#)

[Fachstelle für Rassismusbekämpfung / Service de lutte contre le racisme / Servizio per la lotta al razzismo](#)

- Wie kann ich das Thema Holocaust in der Schule behandeln?

[Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea \(CDEC\)](#)

[IWitness](#)

- Lernwebseite des Institute for Visual History and Education der USC Shoah Foundation

[Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, St. Gallen](#)

- Ideen für Projekte, interreligiöse Dialog- und Aktionswoche; Material für den Unterricht

[L'enfant et la Shoah](#)

- Matériel pédagogique

[Le vite dei giusti](#)

[Netzwerk Shoa Education «Erinnern, Gedenken und Vermitteln» für Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschulen Luzern, Nordwestschweiz und Zürich](#)

[Pädagogische Hochschule Luzern Institut für Geschichtsdidaktik & Erinnerungskulturen](#)

[Pädagogische Hochschule St. Gallen Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte](#)

[Stop Antisemitismus Schweiz](#)

- Website, welche den verbalen Antisemitismus in der Alltagssprache in der Schweiz thematisiert und über Hintergründe, Reaktionsmöglichkeiten und Beratungsangebote informiert.

[zebis.ch – Zentralschweizer Bildungsserver. Portal für Lehrpersonen](#)

- Unterrichtsmaterial Genozide, Völkerkonflikte

[Themensammlung](#) auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung [edudoc.ch](#) zu den Themen «Tag des Gedenkens an den Holocaust», «Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit», «Rassismus und Xenophobie» und den damit verbundenen aktuellen Fragen.

Die Themensammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

4. Hintergrundinformationen

[Projekt „Zug in die Freiheit“](#)

Am 7. Februar 1945 erreichte ein Transport mit 1200 KZ-Häftlingen aus Theresienstadt die Schweiz. Ein im Herbst 2021 anlaufendes trinationales Forschungs-, Ausstellungs- und Gedenkstättenprojekt wird diese Befreiungsaktion innerhalb von vier Jahren historisch aufarbeiten und didaktisch umsetzen und für die Öffentlichkeit mittels Ausstellungen zugänglich gemacht. Durchgeführt wird das Projekt von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, der Mamlock Foundation (Berlin), der Freien Universität Berlin sowie der Karls-Universität Prag.

[Entrechtet – beraubt – erinnert. Eine Dokumentation über Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich](#)

(2021) IG Transparenz, Heinz Nigg – Zürich: edition 8

[Erzählweisen des Sagbaren und Unsagbaren / Between Commemoration and Amnesia. Formen des Holocaust-Gedenkens in schweizerischen und transnationalen Perspektiven / Forms of Holocaust Remembrance in Swiss and Transnational Perspectives.](#)

(2021) Maoz Azaryahu, Ulrike Gehring, Fabienne Meyer, Jacques Picard, Christina Späti (Hrsg.) – Köln: Böhlau Verlag.

[Holocaust und Historische Bildung – Wieso und wie der nationalsozialistische Völkermord im Geschichtsunterricht thematisiert werden soll.](#)

(2021) Peter Gautschi. In: Nationalsozialismus und Holocaust. Materialien, Zeitzeugen und Orte der Erinnerung in der schulischen Bildung. Werner Dreier; Falk Pingel (Hrsg.) – Innsbruck/Wien: Studien Verlag, S. 21-35.

[Les victimes oubliées du IIIe Reich. Les déportés suisses dans les camps nazis](#)

(2021) Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid – Neuchâtel: Editions Alphil.

[Die Schweizer KZ-Häftlinge. Vergessene Opfer des Dritten Reichs](#)

(2019) Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid – Zürich: NZZ Libro.

[Evaluation der Massnahmen gegen Antisemitismus von Bund, Kantonen und Gemeinden : Bericht zuhanden der Fachstelle für Rassismusbekämpfung \(FRB\)](#)

(2020) Andreas Balthasar, Noëlle Bucher – Luzern: Interface.

[Gegen Antisemitismus in Schulen und Hochschulen – Zusammenschluss von drei Instituten in der Schweiz, in Deutschland und Österreich](#)

(2020) Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Robert Sigel (Bayrisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus), Werner Dreier (erinnern.at)

Das Projekt hat zum Ziel, Situationsanalysen zu erstellen, Empfehlungen auszuarbeiten sowie Handlungsrichtlinien zu verfassen, um die Hochschulen, die Lehrer/-innen aus- und weiterzubilden, sowie die

Lehrer/-innen in ihrer Alltagsarbeit im Umgang mit Antisemitismus sowie mit Holocaust-Leugnung und -Verharmlosung zu unterstützen. Die Publikation "Antisemitismen im Bildungsbereich" erscheint im kommenden Mai im Wochenschau Verlag in Frankfurt.

[Addressing anti-Semitism in schools: Training and curricula](#)

(2020) Organization for Security and Co-operation in Europe, Office for Democratic Institutions and Human Rights

Vierbändige Publikation, die sich an Verantwortliche in der Lehrerbildung richtet. Ziel des Curriculums ist es, angehende Lehrkräfte und Schulleitende bei der Prävention und dem Umgang mit Antisemitismus zu unterstützen (bisher nur in Englisch vorhanden).

[Jüdischer Kulturraum Aargau.](#)

(2020) Jacques Picard und Angela Bhend (Hrsg.). – Zürich: Hier und Jetzt Verlag

[Unter Schweizer Schutz. Die Rettungsaktion von Carl Lutz während des Zweiten Weltkriegs in Budapest – Zeitzeugen berichten](#)

(2020) Agnes Hirschi und Charlotte Schallié (Hrsg.). – Zürich: Limmat Verlag /

[Under Swiss Protection. Jewish Eyewitness Accounts from Wartime Budapest](#)

(2017) Agnes Hirschi, Charlotte Schallié (eds.). – Stuttgart: ibidem-Verlag

[Umgang mit der Shoah in der Schule / Enseigner la Shoah / Insegnare la Shoah](#)

(2019) Didactica Historica 5/2019. Schweizerische Zeitschrift für Geschichtsunterricht / Revue suisse pour l'enseignement de l'histoire / Rivista svizzera per l'insegnamento della storia – Neuchâtel: Éditions Alphil-Presses universitaires suisses. Auswahl der Beiträge der Internationalen Studententage «Umgang mit Holocaust in der Schule – Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte» / «Enseignement et apprentissage de la Shoah – Pratiques et expériences dans le monde scolaire» vom Januar 2018

[La Suisse face au génocide. Nouvelles recherches et perspectives](#)

(2019) Mémorial de la Shoah (édit.) – Paris : Revue d'histoire de la Shoah 2019/1 (N° 210). Actes du colloque du 4 février 2018 au Mémorial de la Shoah

[La fuite en Suisse: migrations, stratégies, fuite, accueil, refoulement et destin des réfugiés juifs venus de France durant la Seconde Guerre mondiale](#)

(2017) Ruth Fivaz-Silbermann. – Université de Genève

[TANGRAM 39: Antisemitismus / TANGRAM 39 L'antisémitisme / TANGRAM 39 L'antisemitismo](#)

(2017) Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR (Hrsg.) / Commission fédérale contre le racisme CFR (édit.) / Commissione federale contro il razzismo CFR (ed.). – Bern

[La Svizzera e la Seconda guerra mondiale nel Rapporto Bergier](#)

(2017) Pietro Boschetti. – Giampiero Casagrande editor

[Mémoires de survivants de l'Holocauste. \(15 volumes et cahier «Passeurs de mémoires»\)](#)

(2017) Ivan Lefkovits et François Wisard (édit.). Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust /

[«Mit meiner Vergangenheit lebe ich» – Memoiren von Holocaust-Überlebenden](#)

(2016) Ivan Lefkovits (Hrsg.). – Berlin: Suhrkamp Verlag

[Paroles de témoins, paroles d'élèves. La mémoire et l'histoire de la Seconde Guerre mondiale, de l'espace public au monde scolaire](#)

(2014) Nadine Fink. – Berne: Peter Lang

[Shoa und Schule: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert](#)

(2013) Peter Gautschi, Meik Zülsdorf-Kersting, Béatrice Ziegler (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Die Schweiz und die Shoa](#)

(2012) Béatrice Ziegler, Bernhard C. Schär, Peter Gautschi, Claudia Schneider (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

[Mémoire et pédagogie: Autour de la transmission de la destruction des Juifs d'Europe](#)

(2011) Monique Eckmann, Charles Heimberg. – Genève: Les Editions IES, Haute école de travail social

[Nos chemins vers la liberté](#)

(2011) Kurt Rübner et Catherine Rübner-Breszlauer. – Neuchâtel, ed. Livreo Alphil

[Dem Tod entronnen : Zwei jüdische Schicksale während des Zweiten Weltkriegs](#)

(2010) Gadi Winter. – Books on Demand

[«Auschwitz en héritage» De Karlsbad à Auschwitz, itinéraire d'une jeune fille dans l'enfer de la Shoah](#)

(2009) Ruth Fayon, avec Patrick Vallélian. – Neuchâtel, Ed. Alphil

[«Vous, vous savez, mais moi je ne sais pas»: questions à un survivant de la Shoah](#)

(2008) Sigmund Toman, avec Michèle Honsberger, Martine Mouron et Marc Perrenoud. - Neuchâtel, Ed. Livreo-Alphil

[Les Justes Suisses. Des actes de courage méconnus au temps de la Shoah](#)

(2007) François Wisard. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD). – Genève: CICAD

[Les Suisses et les nazis. Le rapport Bergier pour tous](#)

(2004 et 2010) Pietro Boschetti. – Genève: Zoé

[Un monde qui avait perdu sa réalité... Survivants juifs de l'Holocauste en Suisse](#)

(2003) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc R. Richters (éds). Traduction de Sophie Pavillon. – Lausanne : Editions Antipodes /

[Eine Welt, die ihre Wirklichkeit verloren hatte... Gespräche mit jüdischen Überlebenden des Holocaust in der Schweiz](#)

(1999) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc Richter (Hrsg.). – Zürich: Limmatverlag

[Le rapport Bergier à l'usage des élèves. La Suisse, le national-socialisme et la Seconde Guerre mondiale; la question des réfugiés](#)

(2002) Charles Heimberg. – Université de Genève

[Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg](#)

(2001/2002)

[Publications de la Commission Indépendante d'Experts Suisse – Seconde Guerre Mondiale](#)

(2001/2002)

[Pubblicazioni della Commissione d'Esperti Indipendenti Svizzera – Seconda Guerra mondiale](#)

(2001/2002)

5. Weitere Institutionen in der Schweiz

[Anne Frank Fonds, Basel](#)

[Associazione ticinese degli insegnanti di storia](#)

[Dr. Kurt Bigler / Bergheimer Preis](#)

[Eidgenössische Kommission gegen Rassismus / Commission fédérale contre le racisme / Commissione federale contro il razzismo](#)

[Fondazione Federica Spitzer / Premio Spitzer](#)

[Gamaraal Foundation](#)

[Groupe de didactique de l'histoire de la Suisse romande et italienne](#)

[Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme, section suisse \(licra suisse\)](#)

[National Coalition Building Institute, NCBI Schweiz / Suisse](#)

[Rroma Foundation / Rromani Fundacija](#)

[Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund](#)

[Stiftung für Erziehung zur Toleranz \(SET\)](#)

[Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus / Fondation contre le racisme et l'antisémitisme](#)

[Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen](#)

[Verein Stolpersteine Schweiz](#)